

Langenbrugger & Bärenwiler Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Informationen aus Ihrer Gemeinde | 58. Ausgabe März 2023 | erscheint vierteljährlich

Geschätzte Leserinnen Geschätzte Leser

Eine spannende, aber anstrengende Zeit liegt hinter uns. Verschiedene Themen haben die Verwaltung in letzter Zeit auf Trab gehalten. Das Abstimmungsverfahren zum «Gärbi-Projekt» und die Einführung der «Nachtparkgebühr».

Beim Gärbi-Projekt fungierte die Verwaltung als neutrale Schnittstelle zwischen Referendatskomitee, Gemeinderat, Pro-Komitee und den Einwohnern. Dabei legten wir ein besonderes Merkmal auf die Gleichbehandlung der Interessengruppen und dass die Rechtsgrundlagen eingehalten werden.

Bei der Einführung der Nachtparkgebühr musste die Verwaltung die notwendigen Prozesse definieren. Einige knifflige Fragen gab es dabei zu beantworten, aber wir sind überzeugt, jeweils pragmatischste Lösung gefunden zu haben. So entfällt z.B. das Deponieren einer Parkkarte hinter der Windschutzscheibe, welche sie jeweils nur erneuern müssten. Nach erfolgreicher Anmeldung, welche schriftlich oder komplett digital eingereicht werden kann, wird die Antragstellerin/der Antragsteller in die Liste der Nachtparkierenden aufgenommen und sollte fortan nicht verwarnet werden.

Wir sind heute für die Umsetzung bereit. Wie bei jedem neuen Prozess, kann es auch hier zu Startschwierigkeiten kommen. Wir bitten Sie bereist im Voraus um entsprechende Nachsicht.

Lukas Baumgartner,
Gemeindeverwalter

Mit Rambazamba den Winter vertreiben

Mitten in der Fasnachtszeit schreibe ich das Editorial für die Dorfzeitung. Als gebürtiger Berner und nicht mit dem Virus Fasnacht aufgewachsen, habe ich mich in die Geschichte der Fasnacht eingelesen.

Fasnacht kommt vom althochdeutschen «Fasta» und «Naht». «Fasta» bedeutet Fastenzeit und «Naht» bedeutet Nacht oder Vorabend. Ursprünglich bezeichnete der Name Fasnacht nur den Tag vor Beginn der Fastenzeit. Ich wusste nicht, dass es bei den z.T. «gfürgigen» Larven/Masken nicht nur darum ging, einen Geist oder einen Dämon darzustellen? Nein, die Trägerinnen und Träger wollten durch die Verkleidung während der Fasnachtszeit selber zu einem Dämon werden. Nur mit dieser Maske wagten sie es bei der Wintervertreibung die bösen Geister herauszufordern. Die Menschen waren überzeugt, dass herumirrende Geister und Dämonen den erlösenden Frühlingseinzug verhindern können. So sollten zahlreiche Rituale mit viel Lärm und furchteinflössenden Masken und Verkleidungen die Natur aus dem Winterschlaf erwecken und die bösen Geister verjagen.

Fasnacht ist ein christlicher Brauch. So wird vor der sechswöchigen Fastenzeit ausgelassen gefeiert. Es wird alles gemacht, was während der Fastenzeit «verboten» ist: Fleisch, Fett und Eier essen, Alkohol trinken und vieles mehr. Im Mittelalter wurde die Fastenzeit viel strenger eingehalten als heute. Die Menschen mussten ihre Vorräte aufbrauchen und sie wollten die Zeit vor dem Fasten noch in vollen Zügen geniessen.

Der Kirche gefiel die Fasnachtszeit mit seinem ausgelassenen Treiben nicht. In den reformierten Kantonen war sie sogar verboten. Die Fasnacht galt als gottlos und teuflisch. In ihrer Welt regierte die Figur des Narren. Damals verkleidete man sich aus Protest gegenüber der Kirche als Teufel oder Narr.

Ich persönlich verbinde die Fasnacht mit dem nahenden Ende der Winterzeit und ich freue mich auf das Erwachen der Natur und auf die Wärme der Sonne.

Ihnen wünsche ich eine gute Zeit und einen guten Start in die neue Jahreszeit!

Hector Herzig





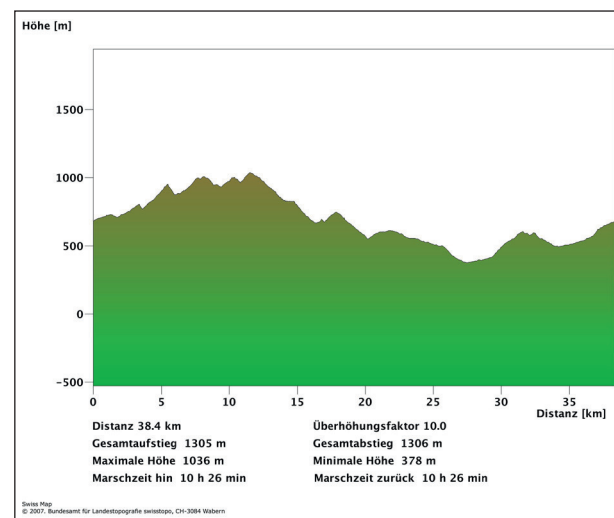
Eine Velotour über Wasserfallen durchs Oberbaselbiet

Start der Tour auf dem Postplatz in Langenbruck. Das Ausserdorf hoch bis zur Passhöhe. Links abbiegen Richtung Mümliswil. Beim Hof Bachentalen den Weg hinunter zum Weiher. Dort trifft man auf den Weg hoch zum Helfenberg. Diesem Weg folgen bis zum Wendepunkt bei Pt. 951. Nun ein kurzes, etwas steiles und holpriges Wegstück hinunter, bei nasser Witterung ziemlich rutschig. Nun den Mergelweg geradeaus nehmen. Dieser führt leicht abfallend durch den Wald und trifft dann auf die Fahrstrasse, die zu den Höfen Hauberg führt. Dieser Strasse folgen bis zum Hof Sol. Nun scharf rechts halten und dem Weg hinunter zum Hof hint. Bilstein folgen. Scharf links abbiegen; Hier trifft man auf die Fahrstrasse, die hoch zum Hof Kellenberg führt. Kurz nach dem Hof Kellenberg führt der Weg steil über die Wiese zum Waldrand hoch (Signalisation Veloweg beachten). Ein etwas holpriger Waldweg führt durch den Wald auf die Strasse hoch zur Waldweide. Das Bänkli etwas oberhalb des Parkplatzes bietet einen schönen Blick ins Bölchengebiet und zur Alpenkette am Horizont. Nun führt der Mergelweg an der schönen Raststätte beim Wildblick vorbei zur Bergstation der Wasserfallen-Bahn. Von hier führt die Fahrstrasse hinunter zur Höhe Sixfeld. Die Strasse von Liedertswil her queren und hoch nach Titterten. Etwas unterhalb der Dorfmitte dem

Veloweg folgen der in der Senke auf die Strasse Richtung Lampenberg führt. Über Obetsmatt dem ausgeschilderten Veloweg folgen bis zum Eichenhain auf Wildenstein. Auch hier gibt's wieder schöne Ruhebänkli. Ein Spaziergang durch den Eichenhain lohnt sich hier. Kurz nach dem Wald dem Weg links folgen und am Weiher vorbei. Wer mag, besichtigt noch die historische Schlossanlage Wildenstein. Von hier führt der Weg dann hinunter nach Bubendorf. Auf der Hauptstrasse links, Richtung Ziefen. Nach dem Industriegebiet den Weg hoch Richtung Arboldswil nehmen und bei der ersten Kreuzung links hoch zum Arxhof. Die Hofgebäude queren und hoch zur Egg. Hier geht's runter und kurz nach dem ersten Hof rechts über Serzach und Baselmatt nach Oberdorf. Nun führt der Weg auf der Hauptstrasse nach Waldenburg und ausserhalb des Städtchens rechts die alte Hauensteinstrasse beim Schwimmbad vorbei steil wieder auf die Hauptstrasse beim Rest. Hauenstein. Dieses Wegstück braucht wegen der Steilheit etwas Power. Ab hier geht's der Hauptstrasse entlang zurück zum Ausgangspunkt.

Wegstrecke : ca. 40 Km / Gesamtsteigung 1300 m / Zeitbedarf ca. 3 ½ Stunden.

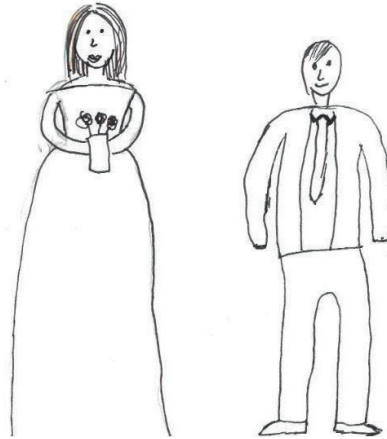
Walter Wenger





Nach den Weihnachtsferien haben wir in der Klasse über die vergangenen Festtage gesprochen und uns vorgestellt, welche inneren Dialoge sich wohl in unserem Körper abspielen. Dabei sind diese zwei Kurzgeschichten entstanden.

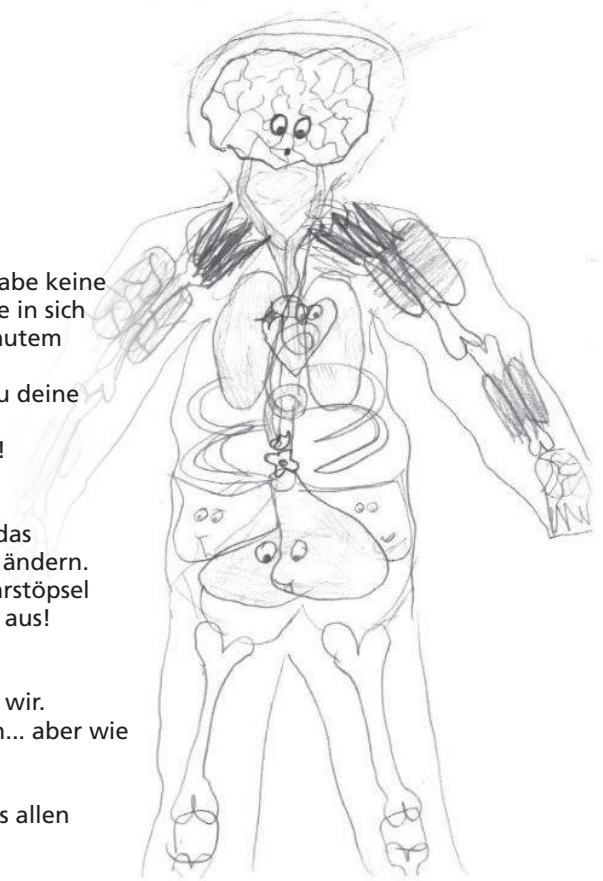
Geschrieben und gezeichnet von den Schülerinnen und Schülern der 5./6. Klasse



Innere Dialoge während Festlichkeiten

Immer diese Weihnachtsfeste

- Ohr: Ach, endlos wieder Weihnachtsgeschichten hören, ich habe keine Lust darauf! Ausserdem hört der Magen nicht auf, Kekse in sich hineinzustopfen! Da versteht man eh kaum etwas vor lautem Kauen...
- Mund: Die schmecken halt. Könntest du schmecken, würdest du deine Meinung ändern!
- Ohr: Phaa, schmecken, das ist der dämlichste Job aller Zeiten! Hören ist viel wichtiger!
- Gehirn: Das will ich jetzt aber nicht gehört haben! Haltet die Klappe alle zusammen! Wir alle wissen, dass das Weihnachtsfest doof ist, aber es lässt sich nun mal nicht ändern.
- Ohr: Dann sag doch wenigstens den Muskeln, dass sie mir Ohrstöpsel ins Ohr stopfen sollen! Ich halte den Gesang nicht mehr aus! Unsere Familie weiss schon, dass sie nicht singen kann?!
- Gehirn: Meinetwegen, dann ist aber Ruhe!
- Muskeln: Suuuper, die einzigen, die wieder arbeiten müssen, sind wir. Nur, weil die Ohren wieder mal nichts aushalten können... aber wie du möchtest Gehirn, bist ja schliesslich der Chef!
- Gehirn: Apropos Chef sein... Magen, du hörst jetzt sofort auf zu essen, sonst wird uns allen schlecht!
- Magen: Zu spät...





Hochzeitsfest

Gehirn: Jaaaa, ich liebe Hochzeiten!

Ohr: Neeeeein, da ist es immer so laut!

Magen: Jaaaa, dann gibt es immer leckeres Essen.

Beine: Und es wird getanzt!

Augen: Da gibt es immer so viel Schönes zu sehen!

Füße: Oh nein, ich werde nach der Hochzeit solche Schmerzen haben...

Beine: Ach Quatsch, übertreibe nicht...

Nach der Hochzeit

Magen: Mir ist soo schlecht!

Ohr: Oh, diese laute Musik, das tat weh...

Füße: Die Beine hatten Recht, so schlimm war das Tanzen gar nicht.

Gehirn: Das hat Spass gemacht!

Herz: War das romantisch!

Augen: Alle waren so schön, besonders die Braut!

Gehirn: Ich freue mich schon auf die nächste Hochzeit!

Fasnacht!

Am Dienstag, 28. Februar 2023 konnte wie gewohnt die Kinderfasnacht durchgeführt werden. Ein schöner Anlass für Jung und Alt. Wir danken der Spielgruppe Sunnewirbel für die Organisation und allen Beteiligten für Ihre Mithilfe.





KULTUR IM DORF
WWW.KULTURBRUCK.CH

Langenbruggler & Bärenwiler
Dorfzytig
LANGENBRUCK
Top of Baselland

«VOX HUMANA»

6. Langenbrucker Konzertfrühling:

«VOX HUMANA», die menschliche Stimme, steht im Mittelpunkt des 6. Langenbrucker Konzertfrühlings.

Die 3 Konzerte in Langenbruck werden den Zuhörern einen Eindruck davon geben, was für ein unglaublich vielfältiges Instrument unsere Stimme sein kann.

Erleben Sie selten gehörte Klangmöglichkeiten, Klangfarben und Kombinationsmöglichkeiten unserer Stimme in Musik aus mehr als 6 Jahrhunderten: Eine Solistin, welche die emotionale und klangliche Bandbreite ihrer Stimme voll ausschöpft, eine a capella Gruppe von 5 Frauen, welche mit ihren Stimmen Pop- und Filmklassikern ohne zusätzliche Instrumente emotionalen Ausdruck verleihen und eine Männergruppe, welche hoch expressive Renaissance-musik wieder aufleben lässt.



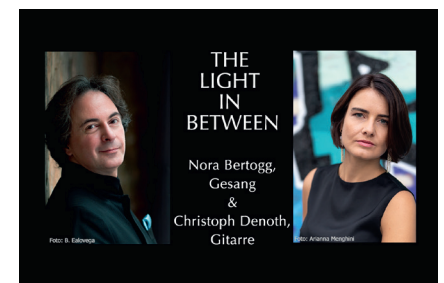
1. Konzert: «The Light In Between»

Das Licht findet immer einen Weg in uns hinein. Genauso tut es die Musik. Im ersten Konzert entführt uns die hervorragende Gesangssolistin Nora Bertogg zusammen mit dem weltbekannten Gitarristen Christoph Denoth auf eine leuchtende, emotional bewegende Klangreise von der Renaissance bis in die Gegenwart. Ihre Reise beginnt mit 4 «Lautenliedern» des Englischen Renaissance-Komponisten *John Dowland* und führt über Werke von *Manuel de Falla* und *Benjamin Britten* bis hin zu einer Eigenkomposition von *Christoph Denoth* und dem 2019 komponierten *Babel* für Solostimme von *Benjamin Scheuer*.

Die Bündner Sopranistin **Nora Bertogg** studierte an der Zürcher Hochschule der Künste, sowie an der Hochschule der Künste Bern im Schweizer Opernstudio. Ein besonderes Interesse der jungen Sängerin gilt der Interpretation von zeitgenössischen Werken. Nora Bertogg ist Preisträgerin des 7. John Cage Awards Halberstadt. Im Jahre 2017 wurde sie ausserdem mit einem Kulturförderpreis des Kantons Graubündens ausgezeichnet.

Der Schweizer Gitarrist **Christoph Denoth** gehört heute weltweit zu den bedeutendsten Gitarristen der Gegenwart. Seine Konzertreisen führen ihn in über 30 Länder Europas, Lateinamerika, USA, Australien,

Afrika und Japan. Er spielte als Solist mehrfach für die BBC, in der Wigmore Hall London, bei den BBC Proms, in der Berliner Philharmonie, Carnegie Hall New York, Radio Nacional Buenos Aires, Mozarteum Salzburg u.a. Ausserdem ist er Professor für guitar and voice an der Royal Academy of Music in London.



2. Konzert: «schwerelos»

Im 2. Konzert nimmt sie das bekannte A-cappella-Quartett dezibelles (Nicole Hitz und Aude Freyburger, Sopran, Daniela Villiger, Mezzosopran und Editha Lambert, Alt) auf eine musikalische Reise in die unerforschten Weiten des Weltraumes mit. Beginnend auf der Erde wird zu-

nächst die Schönheit der Heimat und des Lebens besungen. Doch schon bald richten die vier ihren Blick sehnsuchtsvoll nach oben.

Der Himmel wartet! Einigen Turbulenzen zum Trotz fliegen sie alsbald dem Nachthimmel und spannenden Abenteuern entgegen. Berühmte Songs wie *Moonriver* oder *Space Oddity* kommen dabei ebenso zum Zuge wie ungehörte Neuentdeckungen.

Die **dezibelles** haben sich dem **A-cappella-Gesang in all seinen Formen** verschrieben. Sie sind auf Klangwelten von der Klassik über die internationale Volksmusik bis hin zu Pop und Jazz spezialisiert. Das mehrfach ausgezeichnete Ensemble bietet ein authentisches Live-Erlebnis und ergänzt das hohe musikalische Niveau der vier Sängerinnen durch treffende Inszenierungen und eine Prise Humor. Es erarbeitet massgeschneiderte Arrangements von Werken aus knapp 400 Jahren Musikgeschichte.



3. Konzert: «Lamento d'Arianna»

Das Männer-Vokalquintett *Profeti della Quinta* (Doron Schleifer und Roman Melish, Countertenor, Lior Leibovici und Loïc Paulin, Tenor, Elam Rotem, Bass) und Rui Staehelin mit seiner Theorbe lassen Musik aus der italienischen Renaissance erklingen. In ihrem Programm «Lamento d'Arianna» werden sie das Publikum daran teilhaben lassen, wie Generationen von Madrigalkomponisten, von *de Rore* bis *Monteverdi*, einen gemeinsamen und stets aktuellen künstlerischen Ansatz verfolgten: die Poesie durch Musik auf die treueste und bewegendste Weise auszudrücken.

Das Ensemble **Profeti della Quinta** wurde in der Region Galiläa in Israel vom Basssänger und Cembalisten Elam Rotem gegründet und hat seinen Sitz in Basel, wo seine Mitglieder an der Schola Cantorum Basiliensis weitere Studien der Alten Musik absolvierten. Das Ensemble arbeitet regelmässig mit Kollegen aus der Schweiz, Japan und Australien zusammen, mit denen es ähnliche musikalische Ideen teilt.

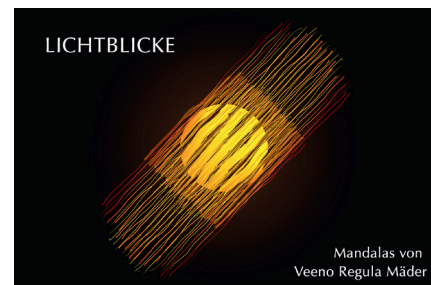
Im Jahr 2011 gewann das Ensemble *Profeti della Quinta* den York Early Music Young Artists Competition und ist seitdem durch Europa, Nordamerika, Japan, China und Israel getourt. Das Ensemble ist bei renommierten Festivals und an renommierten Orten aufgetreten, darunter das Oude Muziek Festival Utrecht, die Shanghai Concert Hall und das Metropolitan Museum of Art in New York.



Ausstellung: «Lichtblicke»

Die begleitende Ausstellung «Lichtblicke» stellt in der Revue **Mandalas der in Langenbruck wohnhaften Künstlerin Veeno Regula Mäder** vor. Der Kreis mit seiner Mitte, der die Mandalas aller Zeiten verbindet, ist das Ursymbol von Ganzheit. Ohne ein Wort zu sagen, sprechen Mandalas tief zu jedem Menschen.

In den Konzerten erleben wir die Stimme als Trägerin von emotionalem Ausdruck und menschlichen Reaktionen – in den Mandalas der Ausstellung sind es die Farben und Formen im Kreis. Die akustischen und visuellen Gemeinsamkeiten kommen auch in unserer Sprache zum Ausdruck: es gibt Klangfarben, Klangbilder, Farbtöne, laute Farben, schrille Farben, dunkle Stimme, helle Stimme, Musikkomposition, Farbkomposition. Der diesjährige Konzertfrühling lädt ein, die akustischen und visuellen Facetten dieser Gemeinsamkeiten zu geniessen.



Mehr Infos sind auf der Website von Kulturbruck www.kulturbruck.ch zu finden.

3 Konzerte, 19. – 21. Mai 2023 in der ref. Kirche Langenbruck:

1. Konzert: Freitag, 19. Mai, 20 Uhr. «The Light In Between» Nora Bertogg, Gesang, und Christoph Denoth, Gitarre

2. Konzert: Samstag, 20. Mai, 20 Uhr. «Schwereelos» dezibelles

3. Konzert: Sonntag, 21. Mai, 11 Uhr. «Lamento d'Arianna» Profeti della Quinta

Begleitende Ausstellung, 13. – 21. Mai 2023 in der Revue, Langenbruck: «Lichtblicke», Mandalas von Veeno Regula Mäder

Kulturbruck präsentiert:

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

In diesem kurzen, ca. 30-minütigen Konzert wird das ausdrucksstarke Spiel des Gitarristen Christoph Denoth hautnah zu erleben sein!

Der Schweizer Musiker versteht es an seinen Konzerten Menschen auf der ganzen Welt zu begeistern, auch solche die normalerweise keine klassischen Konzerte besuchen. Seine Konzertreisen führten ihn in über 30 Länder.

Er ist Professor an der Royal Academy of Music in London und hat unter

Extrakonzert mit Christoph Denoth

Freitag, 31. März 2023, 19.30 Uhr Revue Langenbruck

anderem das berühmte Gitarrenkonzert «Concierto de Aranjuez» von Joaquín Rodrigo mit dem London Symphony Orchestra unter Jesus Lopez Cobos im Abbey Road Studio aufgenommen.

Trotz den weit über 30 Veranstaltungen die Kulturbruck in den vergangenen sieben Jahren in Langenbruck organisiert hat, ist der Verein vielen noch unbekannt. Der Vorstand mit Hector Herzig, Hans Weber, Chandra Mäder und Walter Preisig hat sich deshalb entschieden, aktiver in der Öffentlichkeit aufzutreten und mit diesem kurzen Konzert bereits die Vorfreude auf den Konzertfrühling vom 19. – 21. Mai zu wecken.

Christoph Denoth wird am 19. Mai 2023 im Rahmen des Konzertfrühlings 2023 zusammen mit der Sopranisten Nora Bertogg auftreten. Weitere Konzerte unter dem Thema «Vox Humana» finden am Samstag 20. Mai und Sonntag 21. Mai statt.

Alle Veranstaltungen von Kulturbruck sind mit freiem Eintritt.

Informationen zu allen Aktivitäten sind unter www.kulturbruck.ch zu finden.



Diesen Winter werden vielerorts, auch in Langenbruck, zahlreiche Strassenlampen ausgeschaltet. Auf Weihnachtsbeleuchtungen wurde teils verzichtet und private Beleuchtungen blieben dunkel. Der Grund dafür ist den meisten bekannt: Es geht darum, Energie zu sparen, da mit einem Strom-Engpass als Folge des Ukraine-Kriegs gerechnet wurde. Solche Energie-Sparmassnahmen sind sehr zu begrüssen, da wir grundsätzlich einen übermässigen Energieverbrauch haben und diesen reduzieren sollten. Gleichzeitig merken wir, dass es eigentlich ohne grossen Verzicht auch mit weniger Stromverbrauch geht. Und haben Sie, liebe Leser:innen, auf dem Heimweg in einer klaren Nacht nicht auch den Himmel betrachtet und sich über die vielen Sterne gefreut, die dank der fehlenden Strassenbeleuchtung deutlicher sichtbar sind?

den Bann gezogen, drehen rastlos in den Lichtkegeln ihre Runden und verbrauchen dadurch übermässig viele Ressourcen. Zudem werden sie leichte Beute für ihre Frassfeinde, zum Beispiel gewisse Fledermausarten. Diese finden zwar einen reichlich gedeckten Tisch, wo Lampen ihre Nahrung anzieht, dafür wird ihr Orientierungssinn gestört. Andere Fledermäuse meiden die hellen Lichtkegel gänzlich und sind dadurch in ihrem Jagdverhalten eingeschränkt. Frappant wirkt sich die Lichtverschmutzung auch auf Zugvögel aus. Diese orientieren sich teils an den Sternen, was wegen des vielen Lichts erschwert wird. Besonders wenn es dunstig ist und dadurch starkes Streulicht entsteht, werden die Vögel von den Lichtglocken über den Siedlungsgebieten angezogen und können ihre Orientierung verlieren. Nicht zuletzt profitieren wir Menschen von der nächtlichen Dunkelheit,

Wirksame Massnahmen gegen die Lichtverschmutzung sind vielseitig und oft einfach und ohne Komfort-Einbusse umzusetzen. Grundsätzlich gilt: Je weniger Licht, desto besser für die Umwelt – und nebenbei auch für das Portemonnaie. Um diese Wirkung zu erreichen, kann man Lichtquellen abmontieren, gar nicht mehr einschalten, oder diese ganz einfach ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. Sensoren- oder Zeitschaltuhr-gesteuerte Lampen helfen, dass nur dann Licht brennt, wenn es tatsächlich benötigt wird. Gedimmte Leuchten bewirken weniger Störung als Volllicht, ebenso wie gerichtete Leuchtkegel, die eine geringere Lichtverschmutzung verursachen als es breit gestreutes Licht tut. Und ganz wichtig ist es, kein Licht nach oben strahlen zu lassen, z.B. um von unten her eine Hausfassade zu beleuchten.

Schauen Sie sich doch einmal zuhause um und überlegen Sie bei jeder Lampe im und rund ums Haus, ob diese wirklich nötig ist, effektiver und mit weniger Streulicht eingerichtet oder so umgerüstet werden kann, damit sie nur zeitlich begrenzt leuchtet. Und geniessen Sie bei dieser Betrachtung die Dunkelheit und den Blick in die Sterne – sofern sie nicht von einer überzähligen Lampe geblendet werden.

*Felix Gugerli,
Kommission Natur & Landschaft
Langenbruck*

Lichtverschmutzung

Lichter aus – viel mehr als nur eine Energie-Sparmassnahme

Das viele Licht, das insbesondere im Siedlungsgebiet jede Nacht fast zum Tag macht, ist jedoch nicht nur fürs Sternengucken störend. Es entfaltet als sogenannte Lichtverschmutzung besonders in der warmen Jahreshälfte eine negative Wirkung. Unmengen nachtaktiver Tiere, allen voran Insekten, werden durch die allgegenwärtigen Beleuchtungen in ihrem natürlichen Verhalten gestört. Sie werden von den Lichtquellen wortwörtlich in

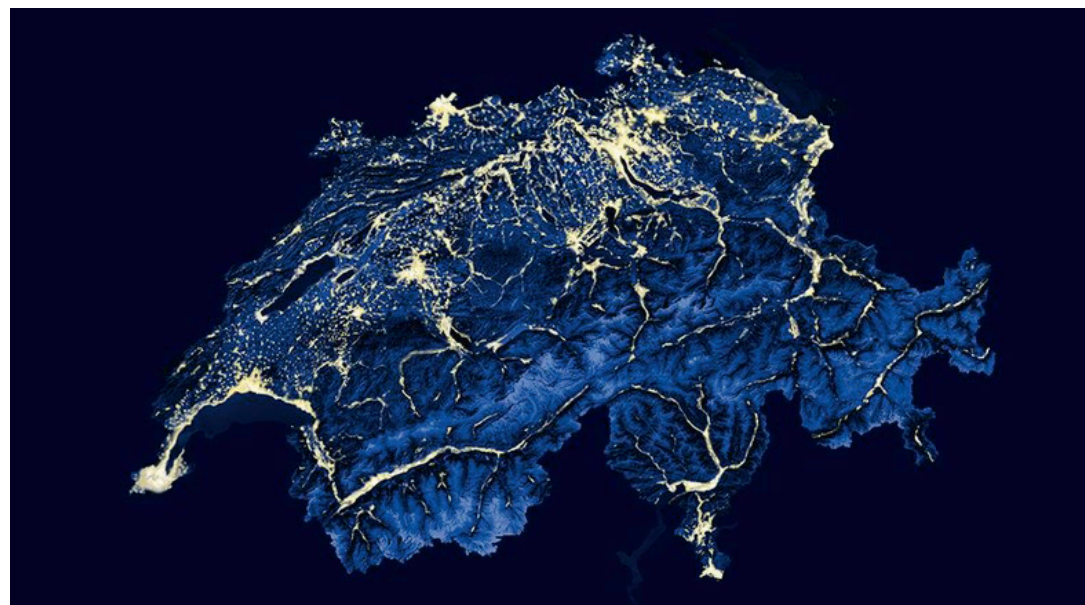
nicht nur wegen der besseren Sicht auf die Sterne. Wenn die Fensterläden undicht sind, kann eindringendes Licht zu Schlafstörungen führen. Umgekehrt gilt es auch, den Anspruch an die Sicherheit ernst zu nehmen und bei der Beleuchtung im öffentlichen Raum diesem Bedürfnis nachzukommen. Gar kein Licht ist sicher nicht die beste Lösung, sondern ein gezielter Einsatz von Lichtquellen an den Orten, wo es nötig und hilfreich ist.

*Nächtliche Beleuchtungsdichte in der Schweiz. Die städtischen Zentren mit ihren Agglomerationen sowie die dicht bewohnten Talgebiete heben sich hell und deutlich ab von den Bergregionen mit geringer Bevölkerungsdichte.
Quelle: Ausstellung Stille Nacht / Agentur Umsicht*

Einfache Massnahmen, um Lichtverschmutzung zu reduzieren:

- Möglichst wenige Lichtquellen
- Nicht benötigtes Licht ausschalten
- Bewegungssensoren oder Zeitschaltuhren einsetzen
- Licht seitlich abschirmen
- Lampen mit engen, gerichteten Lichtkegeln verwenden
- Gedimmte Leuchten einsetzen
- Licht nie nach oben strahlen lassen

Weiterführende Information:
<https://www.darksky.ch/dss/de/>



Im September 2017 schrieb ich in der Dorfkolumne: «In dieser Ausgabe möchte ich von einem Traum berichten: Einem kleinen Dorfladen mit Kaffee ...» Ich fantasierte davon, wie schön es wäre, wenn unser Dorf einen gemütlichen Treffpunkt hätte. Und jetzt, Jahre später, eröffnete Familie Falletta am 6. Januar 2023 das wunderbare *Coffee & Sweet's* an der Hauptstrasse. Herrlich! Nachfolgend möchte ich gerne einiges erzählen aus dem Leben der jungen Familie und berichten von ihren geschäftlichen Ideen.

Ein engagiertes Paar

Familie Falletta wohnt seit 2020 in Liedertswil, vorher in Birsfelden. Tochter Alicia (14 Jahre) und Sohn Raul (12 Jahre) gehen in Oberdorf zur Schule. Gemeinsame Aktivitäten sind: Bowling, Angeln, gemütliche Picknicks, der Familienhund Rocky, sowie lustige Filme oder Theater anschauen. Nelson Falletta kümmert sich um den Haushalt, betreut während fünf Tagen das *Coffee & Sweet's* und betreibt zusätzlich seit Jahren einen Catering-Service. Er meinte dazu: «ich backe und koche fürs Leben gern.» Seine Hobbys: lange Spaziergänge mit Hund Rocky und das Zusammensein mit der Familie. Daniela Falletta ist gelernte Speditionskauffrau und arbeitet als Innenverkaufsassistentin in der Uhrenfabrik Oris in Hölstein. Im eigenen Unternehmen ist sie zuständig für Anfragen aller Art. Zudem hat sie die Wirteprüfung absolviert und bereits 10 Jahre Erfahrung als Wirtin. Ihre Hobbys sind: «Mantrailing» (Menschensuche mit Hund Rocky), Spazieren, Backen und Fondantblumen (siehe Bild) herstellen. In der Freizeit sind beide als TrainerIn im FC Oberdorf engagiert und betreuen fussballbegeisterte Mädchen und Knaben im Alter von 9 und 10 Jahren.

Das Coffee & Sweet's

Das Angebot im *Coffee & Sweet's* soll stetig vergrössert werden. So ist geplant, in einigen Wochen kleine

Das Coffee & Sweet's

Mahlzeiten anzubieten – sobald die Bewilligung für eine Küche erteilt wurde. Die beiden haben 10 Jahre Erfahrung mit einem Clubrestaurant, weshalb wir gespannt sein dürfen. Es wird eine kleine, saisonal wechselnde Speisekarte geben. Zudem sind Sonntag-Brunchs geplant.

Bei den Back- und Süswaren werden selbstgebackene Brote, Zöpfe, Kleinbackwaren und Glaces angeboten. Daniela Falletta: «*Glace ist Sommer und Winter das beliebteste Dessert. Deshalb möchten wir unseren Gästen eine besonders feine Glace-Auswahl anbieten.*»

Ob Backstube oder Küche, wichtig ist ihnen, dass die Zutaten, wenn immer möglich saisonal sind und aus der Region stammen. Das Kaffee hat 10 Sitzplätze und ist die ganze Woche von 8 bis 18 Uhr geöffnet, ausser an den beiden Ruhetagen Mittwoch und Donnerstag. Im Sommer werden die Zeiten voraussichtlich noch etwas erweitert.

Der Catering-Service

Seit Jahren betreiben die beiden einen Catering-Service. Ob zur Diamantenen-Hochzeit, für Geburtstagsfeiern, zum Firmen-Jubiläum

oder einem Dorfanlass – Familie Falletta bewirbt bis zu 75 Personen und mehr wenn gewünscht. Nelson Falletta ist bekannt für: Paella, Tapas, Chickenwings, Cordon-Bleu, gemischte Frittura Mista di Pesce etc. Daniela Falletta: «Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele kulinarische und originelle Impulse!»

«Unser Dorf-Kaffee»

Es freut mich immens, dass ein «Dorf-Kaffee» kein Traum mehr ist. Und ich hoffe, dass viele Bewohner, Wanderer und Durchreisende das *Coffee & Sweet* regelmässig besuchen, denn es soll ein Treffpunkt sein für Jung und Alt. Ich habe abschliessend das Wort «Sweet» gegoogelt. Es steht für: süss, freundlich, reizend, entzückend lieblich – sogar für tüchtig und ordentlich. Ich denke, das trifft es gut bei «unserem» Dorf-Kaffee. Ich wünsche der jungen Familie viele treue, aufgestellte Gäste und uns wünsche ich wundervolle Kreationen aus der Backstube Falletta.

Bis bald, bei einem Spontantrreffen im *Coffee & Sweet's*

Irene Meyer

Langenbruggler & Bärenwiler
Dorfzytig



LANGENBRUCK
Top of Baselland



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek Oberdorf

Auch im neuen Jahr ist die Bibliothek wieder voll und ganz für Sie da! Wir haben in der Zwischenzeit einige Medien angeschafft wie Reiseführer für das nahe Ausland, diverse Comics für Jugendliche wie auch weitere Bando-lino's. Dieser Kinderspass zum Rätseln am Schnürchen gibt es zu unterschiedlichen Themen und für verschiedene Alterskategorien und «verknüpft» Lehrreiches auf spielerische Art.

Da an den Samstagen die Bibliothek nicht genügend frequentiert wurde, bieten wir nun wieder in den Schulferien Donnerstagsöffnungszeiten an. In den Frühlingsferien bleibt die Bibliothek in der Karwoche geschlossen. Offen ist sie in der 2. Ferienwoche am Donnerstag, 13. April von 17 – 19 Uhr.

Die Veranstaltungsreihe «Geschichtenzeit» findet jeweils am Mittwoch von 15.30 – 16.00 Uhr statt.

Die beiden nächsten Termine sind der 15. März und der 17. Mai.

Am Donnerstag, 9. März kommt Willi Näf, Buchautor, Satiriker, Kolumnist und Journalist für eine Lesung nach Oberdorf, Beginn des Anlasses ist 19.30 Uhr, Durchführungsort das Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle. Ein humorvoller Abend erwartet Sie. Willi Näf wird aus seinem aktuellen Buch «Seit ich tot bin, kann ich damit leben» lesen. Dazu wird er unterhaltend und erhellend von den Herausforderungen erzählen, die Interviews mit Verstorbenen so mit sich bringen. Die Quintessenz daraus zieht Willi Näf, dass das Leben doch gleich anders aussieht, wenn man es erst einmal hinter sich hat. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht nötig. Die Lesung klingt bei einem kleinen Apéro aus, freiwilliger Austritt.

Ein weiterer Leckerbissen für Erwachsene erwartet Sie am Mittwoch, 24. Mai um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche in Oberdorf. Mit Reto Müller und Sabine Brantschen werden Sie verzaubert mit Märchen aus aller Welt, stilvoll umrahmt mit Musik.

Damit Sie sich und Ihre Kinder und Enkelkinder schon jetzt auf das Osterfest einstimmen können, werden nach den Faschachtsferien diverse Bilderbücher zum Thema bereitstellen.

Freuen wir uns auf den Frühling, er wird abwechslungsreich!

Das Team rund um die Bibliothek



Jodler-Obe

Die Halle war am Samstagabend, 28. Januar voll, rappellvoll. Zwei Jahre coronabedingter Pause bei den öffentlichen Auftritten des Jodlerklubs «Oberer Hauenstein» zeigte seine nachhaltige Wirkung. Man bekam das Gefühl, dass einige hundert Jodelliebhaberinnen und -liebhabern aus Langenbruck und Umgebung, welche am Abend schon früh in die Mehrzweckhalle strömten, die uralten Konzerte sehnsüchtig vermisst haben. Glücklich, wer einen Platz ergattern konnte. Nach der langen erzwungenen Pause präsentierte der Gastgeber als eigentlicher Höhe- und Fixpunkt des Vereinsjahres ein rundum gelungenes Konzert. So ganz tatenlos aber verlief das letzte Jahr 2022 dann doch nicht für den Jodlerklub, konnte sich dieser doch im Sommer am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Bad Zurzach für das eidgenössische Jodlerfest 2023 in Zug qualifizieren.

Mit viel Elan und Herzblut

Als musikalische Einstimmung in den Konzertabend und um das Publikum rasch in Fest- und **Musikstimmung** zu bringen, war es ein Vergnügen, dem Ländlertrio «Napfgruess» aus Hergiswil mit Kontrabass zuzuhören. In ihren teilweise selbst komponierten Musikeinlagen zwischen den **Chorauftritten** spielten sie frisch von der Leber weg und sorgten – mit ihren dynamisch schwungvollen instrumen-



talen Performances à la Swissness pur – rasch für eine riesige Stimmung unter dem Publikum. In ihrer Unbekümmertheit und mit spürbarem Herzblut für ihre Musik gelang es dem Trio rasch Verbindung zum Publikum aufzunehmen. Dieses bedankte sich mit Begeisterungstürmen, welche nicht abklingen wollten.

Eintauchen in die Jodel-Klangfarben

Dem Vorstand des Jodlerklubs «Oberer Hauenstein» war es gelungen, die Instrumentalgruppe mit den beiden Gesangsgruppen zu einem vielfältigen Programm zu vereinen. Vor der Begrüssung durch Präsidentin Sarah Schmutz eröffnete der Jodlerklub unter der Leitung von Stefan Müller den Konzertabend mit dem Lied «Chum Lueg» von Hannes Fuhrer. Mit hörbarer Hingabe nahm der Chor das Publikum sofort mit auf die **Jodlerreise** und liess es schon von Anfang an in die verschiedenen Jodel-Klangfarben des Konzerts eintauchen. Mit einer hohen Intonation in der Feinabstimmung und mit viel Emotionalität in der Stimme stellte der Chor den unvergleichlichen Gesang des Jodels in den Mittelpunkt des Abends.

Mit vollharmonischer Aussprache

Die 1973 gegründete Jodlergruppe «Edelwys-Stärnen» aus Grindelwald als Gastformation mit insgesamt elf Sängerinnen und Sängern vertreten, eröffnete ihren Teil des **Konzertabends** mit dem Lied «D'Jahreszyte» von Joseph Wäfler. Die Jodlergruppe liess die Kraft und Andacht, welche im alpenländischen Jodelgesang steckt, auch ohne Bergluft förmlich spüren und meisterte ihre **Gesangstücke** mit vollharmonischer und klarer Aussprache vorzüglich. Mit Charme und einer Prise Humor führte das Blumenkind Samira Furrer durch das abendliche Programm. Sie gelangte durch ihren Auftritt am «SRF Happy Day» an der Seite von Melanie Oesch zu schweizweiter Bekanntheit.

Eine weiterhin lebendige Tradition

Als liessen sich die Fans vom Jodellied auch zur späten Stunde von den Auftritten nicht sättigen, veranlassten sie die beiden Chöre durch rhythmisches Klatschen zu mehr als nur einer Zugabe. Das Konzert wird noch manchem Besuchenden lang über den Abend hinaus in den Ohren nachklingen. Das dankbare Publikum quittierte dem Konzert nach dem traditionellen gemeinsamen **Schlussingen** der beiden Chöre und der Jodlergäste, auch nach zwei Jahren **pandemiebedingter** Enthaltensamkeit als weiterhin lebendi-

Langenbrugger & Bärenwiler



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Dorfzytig

ge Tradition, am Schluss mit einem lang anhaltenden Applaus. Der Abend jedoch war damit noch nicht zu Ende.

Wer es noch zu früh fand für den Heimweg, konnte sich in einem ausgeprägten kulinarischen Rahmen weiterhin musikalisch vom Ländlertrio «Napfgruess» unterhalten lassen.

OBZ – 01.02.2023,
Sander van Riemsdijk





Am 3. Juni 2023 werden wir das 2. Seifenkisten Derby in Langenbruck durchführen. Es handelt sich um die längste Strecke des Rennkalenders. Damit wir auch alle Schikanen abdecken können, benötigen wir wieder Streckenhelferinnen und -helfer.

Noch einige kurze Infos:

Schnupperkisten

Es stehen auch im 2023 wieder Schnupperkisten zur Verfügung. Die Kinder werden je nach Bedarf mit Helm und Handschuhen ausgerüstet und die Seifenkiste eingestellt. Auch können Bremstests und kleine Fahrmanöver geübt werden. Bei Ihrem Schnupperkisten-Götti haben Sie ein Gastrecht. Er wird Ihnen und Ihrem Kind noch einige Informationen zum Tagesablauf sowie allgemeine Tipps geben. Ab ca. 9.15 Uhr ist die Rennstrecke bereit zur Besichtigung, wir empfehlen die Strecke anzuschauen und zu schauen, wie durch die Tore gefahren werden muss. Der Start zum ersten Lauf ist meistens um 10.00 Uhr. Anschliessend ist das Mittagessen und ca. 13.00 und 15.00 Uhr sind die Läufe zwei und drei. Die Preisverteilung findet, je nach Veranstalter, ab 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Je nach Ver-

anstalter kann es Abweichungen geben. Bitte informieren Sie sich vorab über die Startzeiten an Ihrem Rennen auf www.seifenkisten.ch oder beim lokalen Veranstalter. Informationen finden Sie auch unter <https://www.seifenkisten.ch/schnupperkisten.html>

Baureglement / Infos

Möchten Sie eine eigene Seifenkiste bauen, finden Sie alle Informationen unter <https://www.seifenkisten.ch/reglemente.html>

Sämtliche weiteren Infos finden Sie unter <https://www.seifenkisten.ch/infos-downloads.html>

Anmeldung

Und hier geht es zur Anmeldung <https://www.seifenkisten.ch/derby-anmeldung.html>

Fotos

Weitere Fotos der verschiedenen Rennen im 2022 können Sie unter <https://www.seifenkisten.ch/galerie/id-2022.html> ansehen.

Haben Sie noch Fragen oder möchten gerne mithelfen, diesen Anlass zu ermöglichen, so meldet Euch bei einem Vorstandsmitglied oder direkt bei Rolf oder Conny Tschopp unter 079 775 83 61

Seifenkisten Derby 2023



2. Seifenkisten Derby Langenbruck

Bachtalenstrasse

3. Juni 2023



Mach au mit und fahr e Schnupperchische

Amelde chasch direkt do



Veranstaltungskalender

2. Quartal 2023

Langenbrugger & Bärenwiler


LANGENBRUCK
 Top of Baselland

Dorfzytig

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Mo, 20. März	Strickkränzli Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 21. März	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Di, 21. März	Wanderung zur Sonnenwende	Langenbruck Tourismus		
Di, 21. März	[abgesagt] Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung		Revue	19.30 Uhr
Do, 23. März	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Do, 23. März	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 23. März	GV Langenbruck Tourismus		Revue	19.00 Uhr
Fr, 24. März	GV Frauenverein	Frauenverein	Rest. Bachtalen	19.30 Uhr
So, 26. März	Konfirmation	Ref. Kirche		10.00 Uhr
Mo, 27. März	Strickkränzli Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 28. März	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 30. März	Seniorenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Do, 30. März	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Fr, 31. März	Virtuose Gitarrenmusik. Extrakonzert von KUB	Kulturbruck	Revue	19.30 Uhr
Mo, 03. April	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 04. April	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 06. April	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Mo, 10. April	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 11. April	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 12. April	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Do, 13. April	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Sa, 15. April	Bauschuttentsorgung		Entsorgungsstelle	10.00 – 12.00 Uhr
Mo, 17. April	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 18. April	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Di, 18. April	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 20. April	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 20. April	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Fr, 21. April	GV Bergbauernverein			20.00 Uhr
Mo, 24. April	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 25. April	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 27. April	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 27. April	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Mo, 01. Mai	Brunch zum Saisonstart	Fam. Portmann	Gast und Hof Spittel	ab 09.00 Uhr
Mo, 01. Mai	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 02. Mai	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 04. Mai	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 04. Mai	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Sa, 06. Mai	Blumenverkauf	Verein Langenbruck Tourismus	Werkhof	09.00 – 14.00 Uhr
Mo, 08. Mai	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 09. Mai	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 10. Mai	Basteln für Kinder	Frauenverein	Vereinslokal	13.30 Uhr
Do, 11. Mai	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 11. Mai	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Do, 11. Mai	Basteln für Kinder	Frauenverein	Vereinslokal	13.30 Uhr
Fr, 12. Mai	Konzertfrühling: Ausstellung Lichtblicke 12. Mai 2023, 19.30 Uhr Vernissage. Ausstellung 13.05. – 21.05.	Kulturbruck	Revue Langenbruck	19.30 Uhr Vernissage
Sa, 13. Mai	Rahmtäfeliverkauf	Frauenverein	Werkhof	09.00 Uhr
So, 14. Mai	Muttertagskonzert	Musikgesellschaft	Ref. Kirche	10.30 Uhr
Mo, 15. Mai	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 16. Mai	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr

Veranstaltungskalender

2. Quartal 2023 (Fortsetzung)

Langenbruggler & Bärenwiler


LANGENBRUCK
 Top of Baselland

Dorfzytig

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Mi, 17. Mai	Spielnachmittag	Frauenverein	Vereinslokal	14.30 Uhr
Do, 18. Mai	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Fr, 19. Mai	Konzertfrühling: Gesang und Gitarre	Kulturbruck	Ref. Kirche	19.00. – 21.00 Uhr
Sa, 20. Mai	Konzertfrühling: dezibelles	Kulturbruck	Ref. Kirche	19.00 – 21.00 Uhr
So, 21. Mai	Konzertfrühling: Profeti della Quinta	Kulturbruck	Ref. Kirche	11.00 – 12.00 Uhr
Mo, 22. Mai	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Mo, 22. Mai	Obligatorisches Schiessen	SG Langenbruck	Schiessstand Helfenberg	18.00 – 19.30 Uhr
Di, 23. Mai	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 25. Mai	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 25. Mai	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Mo, 29. Mai	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 30. Mai	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 01. Juni	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 01. Juni	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Sa, 03. Juni	Seifenkisten-Derby	Verein Langenbruck Tourismus	Bachtalenstrasse	Ganzer Tag
Mo, 05. Juni	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 06. Juni	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 08. Juni	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 08. Juni	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
So, 11. Juni	Töff	Kirchgemeinde / Fam. Portmann	Gast und Hof Spittel	09.30 Uhr
Mo, 12. Juni	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 13. Juni	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 14. Juni	Sommerausflug Frauenverein (Anmeldung bis 29. Mai bei S. Blaser 078 863 75 90 – es gibt keine separate Einladung – CHF 10.– pro Person)		Gemeindeplatz	13.30 Uhr
Do, 15. Juni	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 15. Juni	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
So, 18. Juni	Empfang Jodlerklub		Werkhof	ca. 18.00 Uhr
Mo, 19. Juni	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 20. Juni	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Mi, 21. Juni	Bürger- und Einwohnergemeindeversammlung		Revue	19.30 Uhr
Do, 22. Juni	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 22. Juni	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr
Fr, 23. Juni	Bring- und Holabend	Gemeinde	Werkhof	ab 18.00 Uhr
So, 25. Juni	Seniorenferien	Ref. Kirche	Tessin	25.06. – 30.06.
Mo, 26. Juni	Strickkränzli, Kreativnachmittag	ARG A+G	Vereinslokal	ab 14.00 Uhr
Di, 27. Juni	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Di, 27. Juni	Krabbelgruppe		Vereinslokal	09.00 – ca. 11.00 Uhr
Do, 29. Juni	Kaffitreff für Alle	ARG A+G	Vereinslokal	09.00 – 11.00 Uhr
Do, 29. Juni	SeniorInnenturnen	ARG A+G	Turnhalle	09.10 – 10.10 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Langenbruck

Nächste Ausgabe
Redaktionsschluss: 22. Mai 2023
Erscheinungsdatum: 16. Juni 2023

Redaktion: Lukas Baumgartner,
lukas.baumgartner@langenbruck.ch

Adresse:
Krähggweg 1, 4438 Langenbruck,
Tel. 062 390 11 37

Gestaltung: Regiodruck GmbH
Druck: Regiodruck GmbH
Auflage: 680 Exemplare
Abdruck:
in Absprache mit der Redaktion

Gemeindeverwaltung

4438 Langenbruck
Tel. 062 390 11 37
Fax 062 390 19 69

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 08.15 – 11.45
Mo und Do: 15.00 – 17.00
Di: geschlossen

Homepage: www.langenbruck.ch
Mail: gemeinde@langenbruck.ch